

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit im Fach Geschichte in der Oberstufe

Liebe Schülerinnen und Schüler,

aufgrund der großen Bedeutung, welche der mündlichen Mitarbeit im Fach Geschichte zukommt und welche sich auch in der Gewichtung der Gesamtnote mit 50% widerspiegelt, ist es mir wichtig, euch die diesbezüglichen Bewertungskriterien mit den entsprechenden Symbolen näher vorzustellen und zu erläutern. Meine Zusammenstellung hier ist als Vorschlag zu sehen, den wir gemeinsam in der Klasse/ im Kurs diskutieren sollten, um eventuelle Vorschläge von euch aufzunehmen und ggf. entsprechende Änderungen vorzunehmen. Dabei ist vorab zu sagen, dass nicht jeder der unten aufgeführten Aspekte in jeder Stunde (gleichwertig) zum Tragen kommen kann. Außerdem möchte ich, dass **ihr selber Verantwortung für eure eigene Mitarbeit und deren Bewertung** übernehmt. Deswegen bitte ich euch, dass ihr diesen Kriterienbogen mit der anschließenden Selbsteinschätzung stets in den Unterricht mitbringt und euch mit dessen Hilfe regelmäßig selbst einschätzt. Daher bringt bitte diesen Bogen auch zum Zeitpunkt der jeweiligen Besprechung der mündlichen Noten in den Unterricht mit.

Bewertungskriterien:

Sehr gute mündliche Mitarbeit



Motivation und Interesse:

Ich arbeite regelmäßig und mit großem Interesse sowie Engagement im Unterricht mit. Dabei interessieren mich beispielsweise besonders die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Bedingungen, unter denen Menschen in der Vergangenheit lebten und handelten und welche Rückschlüsse sich daraus im Hinblick auf bestimmte Phänomene und Probleme in der Gegenwart ziehen lassen.

Sach- und Methodenkompetenz:

Ich verfüge über ein fundiertes, historisches Grundwissen und manchmal auch Detailwissen in Bezug auf wesentliche Epochen der Geschichte, Ereignisse und Personen. Das heißt, ich kann mich z.B. zu den folgenden Inhalten sachlich richtig äußern und entsprechende Begriffe erläutern:

- Herrschaftsformen in der griechisch-römischen Antike wie *attische Demokratie* und *imperiale Herrschaft* im *Imperium Romanum*
- Merkmale der mittelalterlichen europäischen Gesellschaftsordnung wie *Lehnswesen*, *Feudalismus* und *Grundherrschaft*
- neue Denkweisen (z.B. individualisiertes Menschenbild in Kunst und Literatur, Formen der Kirchenkritik und neue Weltansicht in Forschung und Astronomie) und zentrale Innovationen (z.B. Buchdruck, Navigationsgeräte) während der Zeit der *Renaissance* und *Reformation* sowie der Entdeckungen in der frühen Neuzeit
- Entwicklung des monarchischen Staates (bis zum *Absolutismus*) und dessen Überwindung in England, Amerika und Frankreich durch *Aufklärung* und *Revolution*
- Entstehungsweise, Merkmale und Erscheinungsformen des europäischen *Nationalismus* und *Imperialismus* im 19. Jahrhundert
- Gründe für die Entstehung *faschistischer Diktaturen* in Europa (Deutschland, Italien, Spanien, Sowjetunion, Osteuropa) sowie deren Funktionsweise nach dem Ersten Weltkrieg
- Polarisierung (*Ost-West-Konflikt*) und Konfliktherde (Berlinkrise, Korea- und Vietnamkrieg, Kubakrise etc.) der Welt nach 1945 während der Zeit des „Kalten Krieges“
- Überwindung des Kommunismus in den 1980er Jahren (*Glasnost / Perestroika*) und europäischer Einigungsprozess seit 1989.

Ich kann diesbezügliche historische Entwicklungslinien feststellen und anhand von Vergleichen historisch-politische Zusammenhänge herstellen.

Ich kann Quellen (aus Schulbüchern), Kartenmaterial / Diagrammen etc. sowie Darstellungen und Interpretationen durch die Fachwissenschaft Kernaussagen entnehmen und in meinen eigenen Worten wiedergeben, rasch Vergleiche zu anderen im Unterricht behandelten Texten und Inhalten herstellen sowie den jeweiligen politischen Standpunkt des Verfassers erkennen und dazu meine eigene Einschätzung abgeben, wobei ich diese mit historischem Hintergrundwissen begründe.

Arbeitshaltung und Teamfähigkeit:

Ich bin stets gut auf den Unterricht vorbereitet (Hausaufgaben) und gebe diesem durch meine Beiträge zusätzliche Impulse. Ich lasse mich sofort auf die Arbeitsaufträge ein und komme zügig zu den geforderten Arbeitsergebnissen. Ich kann gut im Team arbeiten, während der Gruppenarbeit Verantwortung übernehmen, aber mich auch einmal zurückhalten. Termine zur Abgabe von Hausarbeiten oder zur Darbietung von Referaten/Präsentationen werden von mir fristgerecht eingehalten (*zu den Anforderungen an Hausarbeiten und Referaten siehe meine besonderen Hilfestellungen und Kriterienraster.*)

Gute mündliche Mitarbeit +

Motivation und Interesse:

Ich arbeite regelmäßig und mit großem Interesse und Engagement im Unterricht mit. Dabei interessieren mich beispielsweise besonders die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Bedingungen, unter denen Menschen in der Vergangenheit lebten und handelten und welche Rückschlüsse sich daraus für diesbezügliche Phänomene in der Gegenwart ziehen lassen.

Sach- und Methodenkompetenz:

Ich verfüge über ein allgemeineres historisches Grundwissen in Bezug auf wesentliche Epochen der Geschichte, Ereignisse und Personen (*siehe oben*), kann aber nicht zu jeder der oben erwähnten Epochen bzw. zu jedem der hier angeführten Ereignisse und Begriffe inhaltlich etwas sagen und diesbezügliche historische Probleme näher erläutern. Auch fällt es mir nicht so leicht, historische Zusammenhänge und Vergleiche herzustellen und entsprechende Gegenwartsbezüge zu erkennen, doch gelingt mir dies besser, wenn ich mich entsprechend inhaltlich auf den Unterricht vorbereite und in den Austausch mit anderen Schülerinnen und Schülern bzw. der Lehrkraft trete, was ich gut finde.

Ich kann Quellen (aus Schulbüchern), Kartenmaterial /Diagrammen sowie Darstellungen und Interpretationen durch die Fachwissenschaft ohne große Mühe Kernaussagen entnehmen und zumeist in meinen eigenen Worten wiedergeben, nach eingehender Beschäftigung und im Austausch mit anderen Querbezüge zu anderen im Unterricht behandelten Texten und Inhalten herstellen und den jeweiligen politischen Standpunkt des Verfassers erkennen und dazu meine eigene Einschätzung geben und begründen.

Arbeitshaltung und Teamfähigkeit:

Ich bin gut auf den Unterricht vorbereitet (Hausaufgaben) und lasse mich sofort auf die Arbeitsaufträge ein, wobei es mir wichtig ist, zügig zu Ergebnissen zu kommen. Ich kann gut im Team arbeiten, während der Gruppenarbeit Verantwortung übernehmen, aber mich auch einmal zurückhalten. Termine zur Abgabe von Hausarbeiten oder zur Darbietung von Referate/Präsentationen werden von mir fristgerecht eingehalten (*zu den Anforderungen an Hausarbeiten und Referaten siehe meine besonderen Hilfestellungen und Kriterienraster.*)

Befriedigende bis ausreichende mündliche Mitarbeit +

Motivation und Interesse:

Ich arbeite öfters bis regelmäßig im Unterricht mit und zeige Interesse an historisch-politischen Themen. Durchaus interessieren mich die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Bedingungen, unter denen Menschen in der Vergangenheit lebten und handelten und welche Rückschlüsse sich daraus für diesbezüg-

liche Phänomene und Probleme in der Gegenwart ziehen lassen. Doch nicht jede geschichtliche Epoche interessiert mich, was sich dann auch in meiner geringeren Unterrichtsbeteiligung und -motivation bei für mich weniger „spannenden“ Themen zeigt, wobei zu anspruchsvolle Inhalte meine mündliche Mitarbeit zusätzlich bremsen und mein Interesse beeinträchtigen. Auch lasse ich mich manchmal von Gesprächen mit meinen Nachbarn ablenken.

Sach- und Methodenkompetenz:

Im Hinblick auf die oben erwähnten Epochen, Ereignisse und Begriffe verfüge ich nur über ein „Inselwissen“, was aber auch nicht sehr in die Tiefe geht. Das heißt, dass ich nur mit manchen der oben erwähnten Inhalte „etwas anfangen“ kann, also darüber etwas zu sagen weiß. Auch fällt es mir schwer, historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien zu erkennen, diesbezügliche Vergleiche anzustellen sowie einen Bezug zu gegenwärtigen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen herzustellen. Doch wenn ich mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der Lehrkraft gemeinsam die Inhalte erarbeiten kann, verstehe ich diese besser, was mich dann kompetenter werden lässt und folglich auch mehr motiviert. Dann beteilige ich mich häufiger am Unterricht. Wenn Quellen und Auszüge aus der Sekundärliteratur sprachlich nicht zu anspruchsvoll sind, kann ich die zentralen Aussagen – wenn auch stärker sprachlich am Text orientiert - wiedergeben, wobei mir die Beschäftigung mit Bildquellen leichter fällt. Die Analyse von Schriftquellen und Interpretationen durch Historiker/-innen fällt mir nicht leicht. Auch fällt es mir schwer, Querbezüge zu vorangegangenen Inhalten herzustellen. Aber ich profitiere vom gemeinsamen Austausch in der Gruppe. Wenn ich den politischen Standpunkt des Verfassers verstanden habe, kann ich meine persönliche Meinung dazu äußern, wenngleich meine Begründung eher oberflächlich ist, da mir auch häufig das historische Hintergrundwissen fehlt.

Arbeitshaltung und Teamfähigkeit:

Ich bin zumeist auf den Unterricht vorbereitet (Hausaufgaben), lasse mich (mit einer kleinen Verzögerung) auf die Arbeitsaufträge ein, wobei ich etwas mehr Zeit brauche, um zu den geforderten Arbeitsergebnissen zu kommen. Manchmal lasse ich mich auch (gerne) ablenken. Ich kann im Team arbeiten, bin mir aber meiner Rolle und Aufgaben in Gruppenarbeitsphasen oft noch unsicher, sodass öfters Zeit zu Beginn der Gruppenarbeit „vertan“ wird. Termine zur Abgabe von Hausarbeiten oder zur Darbietung von Referaten / Präsentationen werden von mir – in Relation zum „Druck von oben“ – zwar noch fristgerecht eingehalten; dabei gerate ich aber unter (erheblichen) Zeitdruck (*zu den Anforderungen an Hausarbeiten und Referaten siehe meine besonderen Hilfestellungen und Kriterienraster.*)

Schwach ausreichende bis mangelhafte mündliche Mitarbeit:



Motivation und Interesse:

Ich melde mich nur ganz selten im Unterricht. Zumeist sage ich nur etwas nach persönlicher Aufforderung durch die Lehrkraft. Mich können zwar durchaus manche geschichtlichen Themen interessieren, aber eigentlich mehr bestimmte Ereignisse und was wann warum geschah. Das ist für mich konkreter! Die problemorientierte Auseinandersetzung mit bestimmten historischen Fragen (wie beispielsweise die Frage nach der Ausbildung politischer Herrschaft) sowie die Analyse von Veränderungsprozessen im Verlauf der Geschichte empfinde ich als recht abstrakt, theoretisch und mitunter wenig interessant. Dann beteilige ich mich nicht eigeninitiativ am Unterrichtsgeschehen.

Sach- und Methodenkompetenz:

Ich weiß wenig bis sehr wenig über einzelne Epochen und Ereignisse der europäischen Geschichte. Mein geschichtliches Wissen ist vielmehr sehr allgemein und lückenhaft. Auch sind mir historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien oft nicht verständlich, sodass es mir auch schwerfällt, einen Bezug zwischen historischen Ereignissen sowie gegenwärtigen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen herzustellen. Das fällt mir selbst dann schwer, wenn die Inhalte gemeinsam im Unterricht oder in der Kleingruppe erarbeitet werden. Wenn ich leichter verständliche Quellen- und Fachtexte lese, kann ich wiederholen, was der Verfasser gesagt hat. Aber oft wiederhole ich im Wortlaut und nicht in wirklich eigenen Worten, Sätzen und Gedanken, was deutlich macht, dass ich oft die Aussagen nicht richtig verstanden habe. Daher gelingt mir auch kaum eine weitergehende Textanalyse im Hinblick auf den politischen Standort des Verfassers und die Absicht seiner Äußerungen. Aufgrund meiner Wissensdefizite und Verständnisschwierigkeiten bei der Auseinandersetzung mit Texten kann ich meine persönliche Meinung zu einem bestimmten Sachverhalt nur sehr oberflächlich bis

wenig nachvollziehbar, darlegen. Selbst nach gemeinsamer Erarbeitung der Inhalte in der Gruppe, komme ich selten zu einem tieferen Verständnis der angesprochenen geschichtlichen Thematiken.

Arbeitshaltung und Teamfähigkeit:

Ich mache zwar zumeist meine Hausaufgaben (mehr und weniger gründlich), doch wiederhole ich zumeist im Wortlaut das bereits von einem Historiker/ einer Historikerin oder einem Quellenautor Geschriebene, da es mir schwer fällt, das Gelesene zu verstehen. Auch lasse ich mich im Unterricht öfters ablenken. Während Gruppenarbeitsphasen bin ich oft im Hinblick auf meine Rolle und Aufgaben überfordert. Selbstständiges Arbeiten und die Übernahme von Verantwortung für den gemeinsamen Lernerfolg der Gruppe fallen mir schwer. Mitunter habe ich auch (erhebliche) Probleme mit dem Zeitmanagement, wenn es um die fristgerechte Einhaltung von Abgabeterminen für Hausaufgaben oder Terminen für Referate im Unterricht kommt. Dann leidet die ganze Gruppe unter meiner Unzuverlässigkeit.

Mangelhafte bis ungenügende mündliche Mitarbeit: ▣ oder



Motivation und Interesse:

Geschichte interessiert mich nicht wirklich, was vielleicht auch daran liegt, dass ich im Laufe meiner Schulzeit zu viele Unterrichtsinhalte verpasst habe, sodass ich vollkommen überfordert bin mit den Anforderungen des gymnasialen Geschichtsunterrichts in der Oberstufe. Und mein Desinteresse lasse ich meine Mitschülerinnen und Mitschüler sowie der Lehrkraft auch deutlich werden durch mein Verhalten (Fehlzeiten, Zu-Spät-Kommen, kaum bis keine Hausaufgaben, Verzögerung oder Verweigerung von Arbeitsaufträgen, Schwätzen im Unterricht, Provokationen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der Lehrkraft).

Sach- und Methodenkompetenz:

Ich weiß sehr wenig über einzelne Epochen und Ereignisse der europäischen Geschichte. Mein geschichtliches Wissen ist sehr bruchstückhaft und absolut oberflächlich, wobei ich mich manchmal (unbewusst) auch noch Vorurteile und Clichés in meiner Argumentation bediene, wenn ich meine Meinung zu einem Sachverhalt ausdrücke. Historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien zur Gegenwart sind mir weitgehend unverständlich, sodass ich kaum einen Bezug zwischen historischen Ereignissen sowie gegenwärtigen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen herzustellen vermag.

Auch verstehe ich kaum die Aussagen von Quellenautoren und Historikern und gebe oftmals Textinhalte falsch oder unverständlich wieder. Deswegen und aufgrund meiner mangelnden historischen Kenntnisse wirken meine Argumentation und persönliche Stellungnahme zu einem Sachverhalt oft „wie an den Haaren herbeigezogen“. Ich weiß auch nicht, wie ich einen (Quellen) Text zu analysieren und interpretieren habe.

Arbeitshaltung und Teamfähigkeit:

Aufgrund meiner Überforderung und des daraus resultierenden Desinteresses bleibe ich dem Unterricht häufig fern, bin nicht vorbereitet oder störe aktiv bzw. passiv das Unterrichtsgeschehen. Bei Gruppenarbeitsphasen und -aufträgen bin ich häufig nicht präsent oder destruktiv und unzuverlässig, da ich meinen Aufgaben nicht fristgerecht oder überhaupt nicht nachkomme, worunter die gesamte Gruppe leidet.

